



Die Pressefreiheit in Deutschland ist anscheinend viel zu unbeschränkt, wenn solche wohnsamen Ergebnisse ungenutzt in die Welt hinausgeschleudert werden können. Eine Schmach oder bleibt es jedenfalls für ein angeblich freiheitlich geimpftes Volk, die Meinungsfreiheit der übrigen Völker, die nicht seiner Ansicht sind, durch solche abschließenden Auslassungen beeinträchtigen zu wollen.

\* **Se. Maj. der Kaiser** besuchte Mittwochabend in Kiel den Großadmiral von Köller auf dem Yacht "Lentini". Donnerstag vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des Kriegsministers v. Einem und empfing darauf den Freiherrn v. Brandenstein. Die Kaiserin besuchte am Mittwoch die Prinzessin Heinrich im königlichen Schloß, den Prinzen Waldert in seiner Villa und am Donnerstag die Großherzogin von Oldenburg auf der Yacht "Lentini". Zur Frühstückstafel bei den Majestäten an Bord der "Koblenz" sitz u. a. der Großherzog von Sachsen geladen. Nachmittags gedenkt der Kaiser und die Kaiserin das Gartenfest bei dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich zu befehlen.

\* **Aus der Marine.** Der nunmehrige Großadmiral v. Köller gehört der Marine seit dem 21. Juni 1859 an. Im Jahre 1864 wurde er Unterleutnant z. S., 1866 Leutnant z. S. und 1876 Korvettenkapitän. Im Sommer 1876 kommandierte er die "Andromeda" nach der Ostsee. 1877 wurde er Direktionsoffizier der Marineakademie und "Schule" und 1880 erster Vizekapitän beim Kommando der Marinefregatte der "Schiff". 1881 und 1882 war er Chef des Stabes des Lebningsgeschwaders. Am 17. Dezember 1881 erfolgte seine Beförderung zum Kapitän z. S. Demnächst wurde er Chef des Stabes der Admiralität und 1887 Oberverwalter der Flotte zu Kiel. Am 1. April 1888 wurde er zum Kommandanten befördert und zum Direktor des Marinedepartements des Reichsmarineamts ernannt. 1891 erfolgte seine Ernennung zum Chef des Lebningsgeschwaders und Anfang 1892 trat er wieder als Direktor des Marinedepartements in das Reichsmarineamt zurück. Am 10. Oktober 1892 wurde er zum Vize-Admiral befördert und kommandierte 1893 das Lebningsgeschwader, dessen Chef er bis zum 30. September 1895 blieb, an welchem Tage er zum Chef der Marinefregatte der "Schiff" ernannt wurde. Am 22. März 1897 erfolgte seine Beförderung zum Admiral. Als am 14. März 1899 das Oberkommando der Marine aufgelöst wurde und an seine Stelle der "Admiralstab der Marine" trat, wurde Admiral Köller, unter Befehl in seinem bisherigen Verhältnis, und unter Beteiligung der Kommandanten und des Vize-Admirals zum Kommandanten des Generals zum Generalinspektor der Marine ernannt. Am 1. Januar 1900 wurde Admiral Köller in den erblichen Reichsadmiral erhoben, am 18. September 1902 verließ ihn der Kaiser den hohen Ehren von Schwerin. Am 20. August 1903 wurde er zum Chef der ersten Flotte ernannt, gleichzeitig zum Chef des 1. Geschwaders ernannt, am 10. September 1904 wurde er von der Stellung als Chef des 1. Geschwaders entlassen.

\* **Die "Diesel'sche" Depesche** kommt nun doch vor dem Schöffengericht in Lage zur Verhandlung. Das fürstliche Landgericht Detmold hat soeben die Ablehnung des Gerichts Lage wegen Befangenheit durch die "Lippische Landeszeitung" als unbeantragt zurückgewiesen.

\* **Prozess Heinsbrock-Debusch.** Graf Paul v. Heinsbrock hat die Revision, mit der er die vom hiesigen Oberlandesgericht ausgesprochene Abweisung seiner bekannten Klage gegen den Abg. Debusch angefochten hatte, zurückgezogen. Das Urteil des hiesigen Oberlandesgerichts, nach dem Heinsbrock der Revision, daß der Satz, der Zweck habe die Mittel, jezeitlicher Grundbesitz, nicht erachtet hat, ist damit rechtskräftig geworden.

\* **Die Schulkonferenz** in Berlin, die dieser Tage zusammentritt, wird sich mit der Revision eines für die Gymnasien und Realgymnasien schon längst bestehenden Uebereinkommens zwischen den deutschen Regierungen wegen der gegenseitigen Anerkennung der Reifezeugnisse und über dessen Ausdehnung auf die Reifezeugnisse der Oberrealschulen beschäftigen. Bei diesem Anlaß wird der "Köln. Ztg." zufolge auch die Gleichstellung der Mädchenmittelschulen mit den Knabenmittelschulen beraten werden, ein Punkt, der in letzter Zeit infolge der Zurückweisung von Abiturientinnen des Kaiserlicher Mädchenmittelschulen in München viel erörtert worden ist und die Karlsruher Stadtverwaltung zu einem geharnischten Einspruch gegen das Vorgehen der bayerischen Regierung veranlaßt hat. Die weitere durch die Zeitungen gegangene Nachricht, wonach die bayerische Regierung entschlossen sei, den Dorotheenschulabiturienten unter gleichen Bedingungen wie in Preußen den Zutritt zum juristischen Staatsexamen zu eröffnen, scheint verfrüht zu sein. Die über diese Frage zwischen den einzelnen Ministerien schwebenden Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

\* **Schulamtliches.** In den Ausführungsbestimmungen zu der neuen Ordnung über die Verhältnis der anstellungsfähigen Kandidaten für das Lehramt in den hiesigen Schulen, die der Kultusminister an die Provinzial-Schulinspektoren ergelassen hat, heißt es, daß die Kandidatenliste im Falle der Überfüllung für einzelne Provinzen und Fächer, zeitweise zu schließen ist. Die Prüfung der Frage, ob die Erhaltung einer Provinzial-Schule im öffentlichen Interesse liegt, bleibt der Zentralinspektion vorbehalten.

\* **Die Volksschullehrer und das Universitätsstudium.** In der letzten Vorstandssitzung des preussischen Lehrervereins wurde über die Forderung des deutschen Lehrervereins, den Volksschullehrern das Universitätsstudium zu gestatten, verhandelt. Es wurde nach der "Köln. Ztg." beschlossen, an den Unterrichtsminister eine Petition abzuschicken, in der gebeten wird, den preussischen Volksschullehrern allgemein das Recht zuzuerkennen, daß sie sich als Studierende, nicht nur als Hörer, innerhalb der philologischen Fakultät einzutragen lassen dürfen. Diese Petition soll jedoch erst dann abgehandelt werden, wenn die Beratungen über das zu erwartende Schulunterrichtsgesetz einen gewissen Abschluß erreicht haben. — Es ist, wie uns aus informierter Berliner Quelle berichtet wird, keinerlei Aussicht auf Erfüllung der Petition vorhanden.

\* **Der Verband der vereinigten Baumaterialienhändler Deutschlands**, der seinen Sitz in Leipzig hat, hält in den Tagen vom 23. bis mit 26. n. Mts. in Köln seine Generalversammlung ab.

\* **Die Postagenten.** Hinsichtlich der dienstlichen Stellung und der Tätigkeit der Postagenten ist in den letzten Jahren in der Presse und auch sonst in der Öffentlichkeit vielfach die Auffassung zutage getreten, daß die Postagenten den Berufsbeamten gleichgültig seien und daß ihnen daher viel diesen Anspruch auf Beamten-Befolgung, Aufgehobung, Hinterbliebenen-Versicherung, Erholungsurlaub usw. zustehe. Diese Auffassung ist nach einer offiziellen Mitteilung unrichtig: Die Dienststellung der Postagenten ist von jeher

ausnahmslos nur eine nebenamtliche und unterscheidet sich dadurch grundständig und scharf von der der Berufsbeamten. Zu Postagenten werden nur Personen in gelideter Lebensstellung angenommen, die den Post- und Telegraphendienst neben ihrer eigentlichen privaten Tätigkeit in vereinfachten Formen wahrnehmen. Eine besondere Vorbildung wird von ihnen nicht verlangt. Etensohin ist für die Annahme als Postagent eine Grenze bezüglich des Lebensalters gezogen.

Von den im November 1904 vorhandenen 9540 Postagenten (darunter 725 weiblichen Personen) waren 3088 Eisenbahnbeamte, 515 sonstige Beamte, 1062 Lehrer, 1319 Kaufleute, 1719 Gohortwe, 1490 Landwirte, 1203 Gohortwe usw. Die Postagenten sind nicht verpflichtet, alle Amtshandlungen persönlich vorzunehmen, dürfen sich vielmehr durch Familienmitglieder oder sonst geeignete Personen vertreten lassen. Die Postverwaltung nimmt nicht einmal immer in Anspruch, daß die Postagenten persönlich im Postdienst ausgebildet sind. Sie können, wenn ihre Privatgeschäfte es erfordern, bei vorhandener Vertretung dem Postdienst fernbleiben und nach Belieben den Amtsort während der Dienststunden verlassen. Die Dienststunden sind nur selten ganz durch amtliche Tätigkeit ausgefüllt; es handelt sich vielmehr im allgemeinen nur um eine zeitweilige Beschäftigung beziehungsweise um eine Dienstreise. Die Postagenten sind nicht verpflichtet, sich ihren Privatgeschäften zu widmen. Zu dem Zweck werden, abgesehen von Ausnahmefällen, Postagenten eigentliche Erwerbstätigkeit, bei der Ausübung der Postagenten vorgewiesene Bewerber berücksichtigt, deren Anwesenheit im Hause durch ihren bürgerlichen Beruf ohnehin bedingt ist, was z. B. bei Kaufleuten, Schlichtern usw. zutrifft.

In Fällen, wo die Verwaltung einer Postagentur eine volle Arbeitskraft in Anspruch nimmt, schreibt die Postverwaltung zur Umwandlung der Postagentur in ein Postamt. Es kommt aber vor, daß auf Eruchen des Postagenten von dieser Maßregel solange wie möglich und solange er die Gewähr für die ordnungsmäßige Erledigung der Dienstgeschäfte bietet, abgesehen wird. Dies geschieht aber dann niemals aus Erparnisgründen, sondern lediglich aus Rücksicht auf den Postagenten.

Ueberhaupt hat die Reichs-Postverwaltung den Postagenten als wertvollen Stützpunkt für die Vermittlung des Post- und Telegraphendienstes des ganzen Landes stets reges Interesse zugewendet. Die Interessen ist u. a. durch wiederholte Erhöhung des Weisheitslohn der Vergütung zum Ausdruck gekommen und jetzt hat sich auch wieder im Etat für 1905, um erstmalig 150 000 M., zu einer Erhöhung für die Dienstleistungen der Postagenten vorgesehen sind. Richtig soll denjenigen Postagenten, bei denen die Höchstvergütung im Verhältnis zu den Dienstposten und der gesamten Mithaltung zu niedrig ist, eine besondere Entschädigung auf Dienstaufwand gewährt werden. Im Bedarfsfalle wird die Reichs-Postverwaltung nicht zögern, für die kommenden Rechnungsjahre mit der Förderung einer Erhöhung des neuen Fonds an die gelegentlichen Vorkaufschüsse heranzutreten.

### Ein nordisches Kaiserreich?

Ein Mitarbeiter der "Preuß. Korresp." hatte Gelegenheit, mit einer hervorragenden politischen Persönlichkeit aus Kopenhagen zu sprechen, die zur Zeit in Deutschland weilte, über die skandinavische Krise zu sprechen und folgende Mitteilungen von ihr zu erhalten:

"Dänemarks Stellung zu dem schwedisch-nordischen Konflikt ist begrifflichweise eine ziemlich präzise. Wir würden vollkommen Norwegens Schicksal nach politischer Selbstständigkeit, aber wir werden uns andererseits als monarchisch gefühmt hat die Schwede und seine Könige, deren Stolz durch das eigenmächtige Vorgehen Norwegens empfindlich berührt wird. Mein materiellem kann Dänemark mit den Separationsbestrebungen nur sympathisieren, da der natürliche Interessensbereich der drei nordischen Völker durch die bestehenden Verbindungen zwischen den beiden skandinavischen Staaten mehr und mehr an Sicherheit und Wert verliert. Doch aber dieses Bewußtsein der Interessengemeinschaft zwischen den drei Staaten wieder hergestellt wird, gebietet jedem von ihnen die Pflicht der Selbsthaltung, und eine weitestgehende Politik muß dahin arbeiten, daß dieses Ziel so rasch als möglich erreicht wird. Wir hoffen jedoch, daß Schweden an die Auflösung der Union seine anderen Bedingungen knüpfen wird, die, daß sich die Trennung unter gegenseitigen und würdigen Formen vollzieht. Alle anderen Ansprüche, so wohlgerichtet sie auch staatsrechtlich sein mögen, müssen einmündlich hinter der gebieterischen Notwendigkeit eines politischen Zusammenhanges zurücktreten."

Unter solchen äußeren Umständen ist dieser Zusammenstoß vollzogen, ist nicht von prinzipieller Bedeutung. Man spricht von einem Vereinigungsbund. Aber es fragt sich, ob ein solcher in vollem Umfang den Aufgaben einer nordischen Union entspricht. In gewissen politischen Kreisen spielt man mit dem Gedanken eines nordischen Kaiserreiches, das, nach dem Vorbild des Deutschen Reiches, nach innen die politische Selbständigkeit der einzelnen Staaten verbürgt, nach außen ihre Sicherheit gewährleistet. In der Tat hat diese Idee gewandelt, und selbst der Einwand, daß, da Norwegen gegen Ökonomie nicht in Frage kommen kann, die Norweger gegen ihren bisherigen Zustand der Abhängigkeit um nichts gebessert wären, ist nicht schwer zu überlegen. Es ist zu fragen, wenn man glaubt, daß lediglich über ein solches Einverständnis der Selbständigkeit der Union zu kommen, was Norwegen will, ist: einen eigenen, ganz und gar nur nordischen Interessen lebenden König, der über jeden Verdacht erhaben ist, daß er — selbst bona fide — von fremdem Weite erfüllt ist und die Interessen seiner Nation nicht zu verletzen vermögen, wie es die Nation von ihrem König verlangen kann, mit einem Weite einen König, der den Willen der Nation repräsentiert. Darüber hinaus aber wollen die Norweger nichts, und sie werden ohne Zweifel bereit sein, da wo die Leistung ihres Landes in Frage steht, auf solchen ihres Selbständigkeitsdranges einige Konzessionen zu machen, mit denen sie sich durch die Vorteile, die sie gewinnen, sehr bald versehen können.

### Die Lage in Rußland.

**Generalstreik?** Berliner Wätern wird aus Warschau vom 28. d. M. berichtet: Der heutige Tag ist der erste für die Truppenmobilisation. Als Antwort des Volkes wird für Sonnabend der Generalstreik in ganz Rußland proklamiert.

Als Sobz traf am 28. Juni aus Petersburg die Spezialdelegierten des Kriegsministeriums zur Untersuchungskommission ein, nämlich Generalmajor Romoff und Staatsanwalt Jenisseff.

Die Kommission soll feststellen, wie es vorzukommen konnte, daß ein Konterzug von 50 000 Menschen am 21. d. M. die sechs Kilometer langen Hauptstraßen zwei Stunden lang durchzogen konnte. Auch wird Gegenstand der Untersuchung sein, daß erst nachträglich die Menge durch stehende Kolonnen ohne jede Berechnung geschickt wurde. Ebenso, wie die Polizei, der entprechendes Militär zur Verfügung stand, es leben konnte, daß an der Ecke der Wladimir- und Wolodimirovskaja vom 23. d. M. nachmittags bis zum 24. mittags Barrikaden gebaut und Kanonensoll in Brand geschickt werden konnten. Es soll geprüft werden, wer das Solvenerge auf die westliche Menge, das eine Menge von 550 Getreibern und etwa 1000 Werbenden anordnete, kommandiert hat. Der Polizeimeister Chuzanowitsch und die Polizeikommissare sind bereits durch die Kommission befragt worden. Der Polizeimeister erklärt den Befehl, bis zum 20. Juni einen ausführlichen Rapport vorzulegen. Abends reißt die Kommission nach Wladimir, um dort über den Verlauf der Ereignisse zu berichten. Während der Freitag-Abend ist ein deutsches Interaktion, die 19jährige Lehrerin Babzanska und der 36jährige Fabrikmeister Komane, unzufällig erschossen worden. Die Familien der beiden erstürzten den deutschen Generalkonsul in Warschau um Intervention. Der Generalkonsul hat den Fall schon untersucht und festgestellt, daß die Getöteten keinen Anteil an den Demonstrationen genommen haben. Die Familien verlangen Entschädigung, weil die Erschossenen ihre einzigen Stützen waren. — Am Mittwoch mittag erhob ein Militärposten einen 16jährigen Israeleiten, der eine Leuchtpistole durchschneiden wollte. — Am Donnerstag tödete in Warschau ein junger Jude mit vier Revolverkugeln den Oberpolizeihauptmann Kiriloff, welcher an der Schikerei vom Montz auf Unschuldige teilgenommen haben soll.

Der "Köln. Ztg." wird aus Lodz gemeldet: Von der Partei der Nationaldemokraten sind Proklamationen verteilt worden, die das Volk überzeugen sollen, daß es von den Juden ins Verderben gestürzt worden ist, und die deshalb zur Wiedererhebung der Juden auffordern. In den Proklamationen hatten zur Folge, daß ungefähr 50 000 Menschen, sämtlich Juden, aus der Stadt nach entfernter gelegenen Ortschaften geflüchtet sind und dort zum Teil unter freiem Himmel kampieren.

Bei Schluß der Redaktion erhalten wir noch folgendes Telegramm:

Lodz, 29. Juni. Der Kofengener Marquis ist am Mittwoch auf der Straße von Arbeitern angefallen, aus dem Wagen geragt und durch Dolchstiche ermordet worden. Die Mörder entliefen. Die Ermordung ist auf Verhültnis der polnischen revolutionären Partei geschähen. Der Kommandant von Lodz, namens Schultze, sowie der Polizeimeister Chuzanowitsch erhielten Befehl, daß die Partei gegen sie das Todesurteil nach dieser Woche vollstrecken werde.

Aus Odesa, 28. Juni, wird gemeldet: Gestern wurden den ganzen Tag über an verschiedenen Punkten der Stadt Schüsse gehört. Die Zahl der Vermundeten ist noch nicht ermittelt. Auf dem Kaiserbrabaleplatz erfolgte heute abend eine Bombenexplosion, durch die ein Schutzmann und ein Bombenverfertiger getötet wurden. Heute wurden einzelne Läden gebrannt. Patrouillen halten die Ordnung aufrecht. Die Vorkalabnäre verkehren in Begleitung von Patrouillen. Der Ausbruch der Fabrikarbeiter dauert fort.

Aus Genshohau, in Remberg erfährt man aus Genshohau, es sei dort gestern abend das dritte Bombenattentat auf den Polizeimeister münchungen, der am Fronleichnamfest auf die Menge schieseln ließ und vom Revolutionskomitee zum Tode verurteilt worden war. Der Polizeimeister kam aus Petrikau zurück und fuhr im offenen Wagen in seine Wohnung. Unterewegs wurde eine Bombe unter den Wagen geworfen, die den Aussteiger vom Woch schickerte, die Pferde verlegte, den Wagen zertrümmerte und die Passanten mit Splittern bedeckte, aber den Polizeimeister unversehrt ließ. Der Bombenwerfer entlief.

Aus Moskau. Am 28. Juni, wird in Moskau durch den Oberbürgermeister ein von 170 Vertretern großer russischer Städte von über 50 000 Einwohnern besuchter Kongreß eröffnet. Ein Redner erklärte, gegenwärtig genügte die Beschlüsse eines Seminars-Kongresses nicht mehr; jetzt müsse eine Verfassung gefordert werden. Das Stadtparlament von Kronstadt wies darauf hin, daß das Projekt Wulgyns den Agrariern ein Uebergegend gebe und die Schaffung einer beratenden Zirkung bedeute, die Rußland nicht befriedigen könne. Die Regierung beantwortete das Bureau des Kongresses, woraufhin zur Verstärkung des höchsten Elements in der künftigen Volksvertretung auszuarbeiten.

### Der Krieg in Ostasien.

Vom Kriegsschauplatz sind neue Depeschen nicht mehr eingetroffen.

Wie von russischer Seite behauptet wird, engagierten die Japaner zu Spionagezwecken neuerdings chinesische Agenten in den ersten Tagen und sandten diese zu den verschiedenen russischen Truppenanteilen. Da diese chinesischen Agenten tatsächlich Herborgerdes leisteten, so hatten sie oft Gelegenheit, vor den russischen Soldaten und Offizieren Vorkstellungen zu geben und wurden reich belohnt. Einige von ihnen — wohl die eifrigsten — erbatn sich eine beglaubigte Bestätigung darüber, daß sie sich an dem und dem Tage und an dem und dem Orte mit Erfolg produziert haben. Solche Bestätigungen, die angeblich als Empfehlung bei anderen russischen Truppenanteilen dienen sollten, wanderten dann ins japanische Hauptquartier, das dadurch genaues Aufschluß über die Lage der russischen Streitkräfte erhielt. Erst kürzlich fanden sich einfindige russische Offiziere, die die Spionage durchblättern und den chinesischen Künftler, der auch gefänglich war, erhängten.

### Vermischtes.

Ein schweres Unglück hat sich, wie schon kurz mitgeteilt, am Abend des 17. Juni auf der Bahn der Sächsischen Straßenbahn-Gesellschaft in Rauen (Sagitz) ereignet. Der Wagen Nr. 11 hatte in der sechsten Stunde Defekte, und zwar verlagten die Bremsen. Der Schaden wurde rechtzeitig und an einem günstigen Ort behoben. Der Eisenbahnschaffner Schürer wurde nun beauftragt, den defekten Wagen nach dem Depot zurückzubringen. Am Abertag wurde die Brems mit einem Strick festgebunden. An der nächsten Station, dort wo die Bahnstrecke mächtig abfällt, befingten noch mehrere Passagiere der Wagen. Insgesamt befanden sich 18 Personen auf dem Gefährt,

W. Galla, 28. Juni. (Die heutige Schwurgerichtss Verhandlung) richtete sich gegen die beschuldigte Marie Elisabeth...

Aus dem Leserkreise.

(Es ist unter dieser Rubrik veröffentlicht worden die Redaktion dem Publikum gemachte Mittheilungen) Von den Sanitäts-Kolonnen.

Landesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 28. Juni 1905. Aufgebote: Der Arbeiter Friedrich Koch und Christiane Waffon...

Halle (Nord), Burgstraße 8. Wohnungen vom 28. Juni 1905. Aufgebote: Der Fabrikarbeiter Richard Kupfer, Friedrich...

W. Galla, 28. Juni. (Die heutige Schwurgerichtss Verhandlung) richtete sich gegen die beschuldigte Marie Elisabeth...

Nicht immer ist lukullisches Essen nahrhaftes Essen, trefsen find appetitanregend und gut bekömmlich die vielen mit Mondamin

gekochten Milch- und Weichspeisen, Bruchflammeris und Aufsaufe. Wo sie find so wohlschmeckend, daß Jung und Alt sich gern nachlässig lassen; auch und so nahrhaft für Kinder und Kranke! Mondamin ist überall erhältlich in Paketen.

als nimmend der Motorwagen mit Vliesgeschleife die Straße hinaufsaufe. Die mit Stricken befestigten Wecken hatten sich gelöst...

Der weitere Ufermarier. Als der Kaiser vor einiger Zeit ein Garde-Regiment inspizierte, unterließ er sich nicht den Mannschaften...

Was aus dem Menschen alles werden kann. Einen hiedrigen Anführer hat das Gut 2 auf Witten. Der Mann hatte das Mitglied...

Die Zollverweigerung. Seit längerer Zeit besteht in dem Anführer...

30 Schulfinder mit ihnen beiden Besuchen erstanden. Auf dem Comerice erkannte, wie die „Holl“ zu malen weiß...

Zu den Weuterei auf dem russischen Panzerfahrzeuge. „Botemkin“ berichten die „Central News“ noch aus Odesa...

Ein empörender Vorfall. Wie er glücklicherweise in der Geschichte des sächsischen Feuerwehrens...

Brandwunde übernommen hatten, haben nicht nur ein ganzes Tag Bein verlohnen lassen...

Die Todesstrafe. Im Rio de Janeiro fürzte der französische Dampfer...

Durchaus in der Ordnung. Im „Abend“ findet sich folgende kurze Notiz...

Ein mordanschlag ist in Jaffa (Tages) gegen den 19jährigen Jemadarbeiter...

Die mysteriöse Krankheit. Im Britisch-Indien, Nordost-Indien...

Im März bei Weide erblüht die Reihe des am 11. März bei einer Kahnfahrt...

Konfessionswechsel. In 136 M. Kirchenweiser. Es ist alles schon abgemacht...

Besonders billiger Verkauf von Gärten, Stores, empfen u. Tischdecken zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bei Bar-Einkäufen 3 Prozent Rabatt. A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

# Aussergewöhnliche Vorteile bietet mein diesjähriger Saison-Ausverkauf

und stelle auf kurze Zeit einzelne Artikel weit unter Einkauf zum Verkauf.  
 1 Posten farbiger Oberhemden, sämtlich waschecht, moderne Muster, fr. 3,50-3,50, Jetzt 3,90-3,00 Mk. 1 Posten Krawatten, Plastrons, fr. 5,00-2,00 Mk., Jetzt 125-20 Pf., Schleifen, Selbstbinder und Regatten, fr. 250-90 Pf., Jetzt 95-6 Pf.  
 1 Posten farbiger Damen- u. Herren-Glacié-Handschuhe, fr. 3,75-1,75 Mk., Jetzt 120-95 Pf. (durchgehend nur solides deutsches Fabrikat und gute Passform, nicht minderwertige Ausschussware, welche anderweit zu 75-95 Pf. noch mit Nutzen verkauft wird).  
 Stoffhandschuhe in Seide und Baumwolle, fr. 300-80 Pf., Jetzt 85-10 Pf. 1 Posten Taschentücher 49-60 cm gross, Serie III Dtzd. 95 Pf., Serie II m. Seidenglanz Dtzd. 2,50, Serie I Reimleinen Dtzd. 3,40 Mk., fr. 8,00-12,00 Mk.  
 1 Posten Trikotasen: Jacken, Hemden und Bekleider weit unter Preis. Herren- und Damen-Strümpfe, fr. Dtzd. 20,00-7,50 Mk., Jetzt 9,50-4,00 Mk.  
 1 Posten Strohh- und Stoffhüte, fr. 4,00-1,50 Mk., Jetzt 90-50 Pf. Herrenwesten in weiss und farbig, Jetzt bis 1,60 Mk.  
 Mehrere Paletots und Anzüge, moderne Sachen, teils zur Hälfte des Preises. Schirme und Stücke enorm billig.  
 Stiefel, Handarbeit, fr. 16,00 Mk., Jetzt 10,50 Mk. Hosenträger, Tücher etc.

Die Preise sind in meinem Schaufenster deutlich auf jedem Gegenstande vermerkt. Es ist dadurch Gelegenheit geboten, wirklich reelle gediegene Ware teils unter der Hälfte des Einkaufes zu kaufen.  
**Gr. Ulrichstr. 37 (Goldenes Schiffechen). Wilh. Brackebusch.**

## Heute

am 29. Juni a. c. beginnt mein

# Grosser Räumungs-Ausverkauf

## in Schuhwaren.

== Günstigstes Angebot zur Reise. ==

# R. Ranzenhofer,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
**Leipzigerstr. 3. Verkauf nur gegen bar.**

Während der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in München wird Interessenten gern Auskunft über

# Fowler'sche Dampfplüge

Strassen-Lokomotiven und Dampf-Strassenwalzen

erteilt durch unseren [9107]  
 Herrn Franz Klaas, Hotel Vier Jahreszeiten in München.

# John Fowler & Co., Magdeburg.

## Blitzableiter

führt als [7913]  
 langjährige Spezialität aus  
**F. May,**  
 Königstr. 13.

Rüchendrahte, Stufenleitern baueffekt und billig Gr. Märkerstr. 23.

# Paul Schauseil & Co.,

## Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 18,  
 Bitterfeld-Deitzsch-Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

- Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Checkrechnungen.
- Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.
- Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.
- Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.
- An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.
- Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen, unter anderen der Deutschen Hypothekenbank, Rheinischen Hypothekenbank, Hamburger Hypothekenbank, Gothaer Grundkreditbank, Norddeutschen Grundkreditbank, die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen. [4578]

## Das Königsschiessen in Wettin a. S.

findet von Sonntag, d. 9. bis Dienstag, d. 11. Juli wie üblich statt.  
 Rubenoffener wollen sich wegen Belegen eines Standes auf dem Festplatze an den Vorstand der Schützengilde wenden.  
 Kehlring, Hauptmann u. Vorsitzender.  
 In sämtlichen Zügen des Festes gilt der Sonntags-Nachtplan der Kleinbahn Wallembach-Wettin.

# Königl. Preuss. Lotterie.

In der Freitag, den 7. Juli beginnenden Ziehung erster Klasse haben wir Lose abzugeben.

# Die Königl. Lotterie-Einnehmer.

Burchardt, Frenkel, Herrmann.

## Bad Wittekind.

Das gestern abend wegen ungünstiger Witterung ausgefallene **Richard Wagner-Konzert** findet morgen Freitag, nachm. 4 Uhr statt.

# Kur-Konzert

der Kapelle des Rüstler-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
 Entree 35 Pfg. (einschl. Billetsteuer).  
 (Die bereits gelösten Billets bitte zu verwenden.)  
 O. Wiegert, Königl. Musikdir. [9170]

**Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38,**  
 Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**  
 Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät**  
 Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.** [568]

# Ernst Haassengier & Co.,

## Bankgeschäft, Halle a. S.,

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. a. für [8959]

**An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent, Depositen, Check- u. Lombard-Verkehr. — Hypotheken-Verkehr.**

Kostenfreier Verkauf bis 1914 unkündbarer sicherer 3 1/2%, 3 3/4 u. 4 1/2%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

# Einbruch-Diebstahl-Reise-Zeit.

Versicherungen empfiehlt zur

Mobiliar-Coupon-Pol. v. M. 5. — Jahres-Prämie an (b. 10 000 M. Feuer-Versich.-Summe)

# Geschäftsbücher

in jeder Preislage, vollständig fachanschlagend, liefert billigst

# J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.

---

# Wratzke & Steiger

Hoflieferanten [7919]  
 Juweliere und Edelschmiede  
 Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**

Verlangen Sie ausführliche Beschreibung über Anwendung des reinen natürlichen Zitronensaftes bei der vielfach bewährten **Zitronensaftkur** gegen Gicht, Rheumatisimus, Gichtnoten, Gallen- und Nierensteinbildung und Halsleiden. Zitronensaft aus frischen Früchten zur Bereitung von Limonaden und zu anderen Speisegetränken in Flaschen zu 30, 50 Pfg., 1, 2 und 3,50 Mk. empfiehlt

Nabe **Max Rädler, Drogerie, Rannigstr. 3.**  
 Alter Markt.

Johannes Erbs, Magdeburgerstrasse Nr. 34. — Fernruf 986.  
 Frankfurter Transp., Unfall- u. Glas-Vers.-Act.-Ges.

# Zoolog. Garten.

[9179]

Freitag, den 30. Juni  
**XXII. Elite-Konzert**  
 ausgeführt vom  
**Willy Wolf-Orchester.**

Eintrittspreis:  
 Erst. 60 Pfg. Sinter 30 Pfg.  
 Von abends 7 Uhr ab:  
 Erst. 35 Pfg. Sinter 20 Pfg.

# Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.  
 Ab Sonntag, den 1. Juli:  
 Gastspiel des  
**Metropol-Theaters,**  
 Direktion: Max Samst.  
**„Die kleinen Vagabunden“.**  
 Senationsstück in 5 Akten.

Verwahrte Saarfärbenmittel. Spezialitäten billigst i. d. Parfümerie **Oskar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

Versicherungsfond ca. 46 Tausend Polizen.

# Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.  
 Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.  
 Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.  
 Neuester liberale Bestimmungen in Bezug auf Unversehrtheit und Unversehrtheit der Lebensversicherungspolizen.  
 Anerkannt billig berechnete Prämien bei frühem Todtendenbezug.  
 Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententafel.  
 Außer den Prämienreferenzen noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Frühere Auskunft, Prospekte und Antragformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Magdeburg: Generalagent **C. Krüger, Königsgasse 16.** In Halle-Giebichenstein: **Aug. Meuselbach, Burgstraße 6, II.** [9158]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Sechen, Halle a. S. Telefon 158. Mit 2 Beilagen.

In eigener Sache. An unsere gelesenen Leser richten wir die Bitte, auf der Seite allenthalben, und zwar an den Wohnstätten sowie in den Hotels, Restaurationen und Lokalen ihr Blatt, die „Halle'sche Zeitung“, zu verlangen. Hierdurch wird unserer gemeinsamen guten Sache der beste Dienst erwiesen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 29. Juni.

Der Peter- und Paulstag.

Der heutige 29. Juni, in manchen Gegenden „Kleine Kirchweih“ genannt, gilt dem Andenken an die Apostel Petrus und Paulus und zählt als Festtag zu den ältesten und allgemeinsten der alten Kirche. An erster Linie ist dieser Tag der Erinnerung an Petrus geweiht, welcher Papst Gregor auslässlich des Geburts- und des Paulus auf seinen besonderen Termin, nämlich den 30. Juni, verlegt zu wissen wünschte, der darum auch heute den Namen „Pauli Wechadins“ führt. Von Petrus wissen wir, daß er der Sohn des Fischer's Jona's aus Bethsaida war, ursprünglich Simon hieß und erst von Christus mit Bezug auf seine keltische Bescheidenheit Petrus, d. h. Felsennamen, genannt wurde. Er predigte in Kleinasien und Rom und starb dort nach 33jähriger bischöflicher Tätigkeit am Kreuze. Von Paulus aber, der unter dem Namen Saulus einst die Christen mit grimmigem Haß verfolgte, lehrt uns die Kirchengeschichte, daß er nach seiner Bekehrung, die am 29. Januar gefeiert wird, auf weiten Missionstouren für die Verbreitung des Christentums tätig war, im Jahre 50 abkamm zu Jerusalem gefangen und zwei Jahre später zu Rom mit dem Schwerte hingerichtet wurde. Seine Briefe bilden bekanntlich die Hauptgrundlage des kirchlichen Lebensbegriffes. Der Peter-Paulstag spielt auch im Volksaberglauben eine Rolle. An der Nacht, die ihm vorangeht, sollen Inholde und Hexen ihr Wesen treiben und der Willkürherrscher durch die Götterwelt über die Welt herrschen. Am Peter-Paulstag finden auch nach weisheitsreicher Meinung stets drei Menschen den Tod, und zwar einer durch Wasser, der andere durch Willkür, der dritte aber durch Selbstmord. Näher darf man während dieses Tages nicht; denn: „Wer da nächt an Peter Paul — den trifft der Strahl.“ (Strauß-Wiltschko).

Was haben wir unter Mittelstand zu verstehen?

Das war das Thema, zu dessen Behandlung sich gestern die Mitglieder des Konversationsvereins zusammengefunden hatten. Es wurde eingeleitet durch ein Referat des Herrn Prof. C. S. Land. „In den zölibtären Beibehalten“, so begann der Herr Referent, „welche in den letzten Jahren allertüchtigsten vorwissenschaftlichen Fragen festgefunden haben, ist außerordentlich oft darüber gestritten worden, ob der gewerbliche Mittelstand Not leide oder nicht. Von der einen Seite ist das ebenjener behauptet, wie von der anderen verneint worden. Einerseits lebhaft und ausführlich ist das wieder im Laufe der Abgordnetenversammlungen am 10., 11. und 15. Mai, bei Gelegenheit des fortwährenden Antrages auf Annahme eines Gesetzesentwurfes zur Abänderung des Gesetzes betr. die Borkenhaussteuer vom 18. Juli 1900. Bekanntlich hat sich die große Mehrheit des Hauses auf den Standpunkt gestellt, daß ein Entzug des Mittelstandes bringend erforderlich ist. Da aber das Spremhaus und die Regierung dem Gehörtenange der Majorität im Abgeordnetenhaus nicht folgten, so ist der dem Mittelstand vom Abgeordnetenhaus zugewandte Entzug zunächst unterblieben. Es würde natürlich zu weit führen, auf alle die von den einzelnen Rednern vorgebrachten Gründe einzugehen; deshalb soll nur ein Punkt hervorgehoben werden, der von einer gewissen fundamentalen Bedeutung ist. Er betrifft die Frage: Was ist denn überhaupt Mittelstand? Die Umfassen der Parteien bekannten stets, daß dieser Begriff sich überhaupt nicht definieren ließe, und die Mitglieder der sich als mittelstandsfreundlich bezeichnenden Parteien geben auch offen zu, daß eine genaue Definition schwer zu geben sei, wenigstens auch jeder genau wisse, was unter Mittelstand gemeint sei. Es ist klar, daß diese Situation für die Bestrebungen, dem Mittelstand zu helfen, nicht günstig ist, und deshalb muß der Versuch unternommen werden, eine den Begriff des Mittelstandes möglichst klar umschreibende Definition zu finden. Daß dies möglich sein muß, geht schon daraus hervor, daß alle Redner, wenn sie sogenannte Mittelstandsfragen behandeln, durchaus von bestimmten Dingen reden. Alle sprechen von Warenhändlern, welche unzulässige Konkurrenz machen, von Konsumvereinen, welche Geschäftsleute ruinieren, von Börsenspekulationen, welche die kleinen Konbriete bedrücken, von der Entwertung der Grundstücke, von dem großen Zubränge zu den Beamtenlaufbahnen, von dem elenden Einzelien, das in den Verhältnissen der Arbeiter eingestrichen sei, weil ein Arbeiter im allgemeinen immer Arbeiter bleiben müsse usw.

Daraus ergibt man, daß keine Meinungsverschiedenheit besteht über die Stände, welche die Angehörigen des Mittelstandes liefern. Es sind die Gewerbetreibenden jeder Gattung, die Landwirte, die Beamten, die Grundbesitzer, die Kapitalisten. Von allen diesen würde man zunächst an die denken müssen, welche ein mittleres Einkommen besitzen. Ueber die Höhe des mittleren Einkommens einigen sich die Redner auch immer noch ziemlich leicht. Man ist sich hierbei im allgemeinen einig, daß bei der ungenügenden Berücksichtigung der Einnahmen im Deutschen Reich, welche zwischen 0 und Millionen von Mark schwankt, und bei der verschiedenen Bewertung des Geldes für jeden einzelnen Menschen ein feststehendes Streben über die Grenzen eines „mittleren Einkommens“ für die großen Dinge, die auf dem Spiele stehen, ein lächerliches Beginnen wäre. Geht doch auch fallsich jemand, der 3. B. nur 900 Mk. Einkommen hat, unendlich viel höher über jemanden, der kein Einkommen hat, wie einer, der 3. B. 200 000 Mark Einkommen hat, über einen, der nur 20 000 Mk. bezieht. Aus Gründen des in Preußen geltenden Einkommensteuertarifs, nach welchem die Steuererhebung bei 900 Mk. Einkommen beginnt und bis zu 9500 Mk. Einkommen Abzüge wegen zahlreicher Familie und anderer Unterhaltungsbedürfnisse gestattet sind, empfiehlt es sich, die Einnahmen zwischen 900 und 9500 Mk. als mittleres anzusehen. Nun aber kommt die große Schwierigkeit der Ansicht der einzelnen Parteien. Die hinsichtlich des Redner hören hier mit ihren Betrachtungen auf, die rechtsstehenden dagegen meinen, daß zu einer Mittelstandsbegriffung auch eine gewisse Selbständigkeit im Handeln und eine gewisse Sicherheit im Besitze der Einnahmen gehöre. Beide nicht unmittelbar in Geldwert ausdrückbar, aber in dem Gesamtwerte des Einzelnen sehr wichtig für ein unerschütterliches Stagnieren über Mittelstandsbegriffen, und deshalb wünschen sie, daß sich unser Wirtschaftslieben so gestalten, daß immer mehr Personen — außer einem mittleren Einkommen — auch Selbständigkeit im Handeln und Sicherheit im Besitze ihrer Einnahmen in der Lage zu erlangen vermögen. Die rechtsstehenden Parteien behaupten, daß viele wirtschaftliche Erscheinungen der Zeit die Selbständigkeit des Handelns und die Sicherheit der Einnahmen bedrohen. Als Definition für Mittelstand muß demnach für jeden Volkstrasse gelten: Der Mittelstand ist die Gesamtheit aller Personen, die durch ihre Tätigkeit der Erwerbsquellen Einnahmen mittleren Umfangs (900 bis 9500 Mk.) haben und in der dauernden Benutzung ihrer Erwerbsquellen von dem Willen einzelner Dritter unabhängig sind.“ Zahlreiche Beispiele veranschaulichten die Definition, und eine sehr angeregte Debatte folgte sich an dem Vortrag an. — Aus ihr sei nur noch die sich ergebende Definition für eine gewerbliche Mittelstandsbegriffung angeführt. Sie lautet: „Eine gewerbliche Mittelstandsbegriffung ist die Verbindung eines an sich zum Lebensunterhalte nicht ausreichenden Kapitals mit einer tadelmächtig ausgebildeten Arbeitskraft zu einer wirtschaftlichen Einheit, welche ihrem politischen Träger neben eigenständiger Selbständigkeit des Handelns ein wesentlich höheres Einkommen ermöglicht, als es die Summe der Kapitalginnen und des ortsüblichen Zinses einer entsprechenden gewerblichen Hilfskraft darstellt.“ Gerade aus ihr kann man die werthvollere Kraft des gewerblichen Mittelstandes für unser Nationalvermögen und für unser Volk überaus erkennen.

— In den Stadterordnetenwahlen. Der Beschluß des Magistrats, die Trennung des gesamten Gemeinbezirks in die beiden Wahlbezirke Altstadt Halle mit Gemisch und die früheren Landgemeinden Giebichenstein, Trotha und Größkau nach dem 1. Januar 1906 bis auf weiteres aufrecht zu erhalten, ist von dem Bezirksausschuß zu Verlegung mit der Maßgabe beschloffen worden, daß die Verteilung des bisherigen Rechtszustandes für die Dauer von sechs Jahren, d. h. bis zum Ablauf des Jahres 1911, genehmigt wird.

— Das Erholungsheim für Frauen und Mädchen ist am 1. April in ein eigenes Haus mit großem Garten übergeben, das mit seinen hübschen hohen und hellen Zimmern einen schönen, gelassenen Aufenthalt für die weniger begüterte Frauenwelt bietet. Auch die verschiedenen Wohltäter, Personen wie Vereine, seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie gegen geringe Entschädigung blumige und weidliche Frauen und Mädchen längere Zeit im Heim unterbringen können, auch als Tagesbesucherinnen, von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr. Für Kinder von 10 bis 14 Jahren stellen sich die Kosten auf 5,50 Mk. pro Woche, für Erwachsene auf mindestens 7 Mk. bei voller guter Verpflegung. Eine Kammer resp. Zimmer kostet 50 bis 3,00 Mk. pro Woche. Anmeldungen werden täglich von 9—10 Uhr vormittags und von 6—7 Uhr abends im Heim entgegengenommen.

— Auszeichnungen. Auf der vom 25. bis 27. d. Mts. in Jauer veranstalteten Wärdersausstellung wurden folgende Halle'sche Firmen prämiert: Die Firmen Herrn W. Berra und Herrn Lindemann erhielten die goldene Medaille, die Firmen W. Ritter und O. L. Eberhardt die silberne Medaille. Mit einem Diplome

wurden die Firmen Kaufmann u. Krüger und Geiler aus-gezeichnet.

— Verkehrsverweigerung. Der Stadt (Sachsen) ist zum Verkehrsverweigerung mit Halle a. S. und Kimmelstadt-Adelweil zugelassen worden. Die Erpedition beträgt eine Mark.

— Königlich preussische Lotterie. Der zu Gunsten der Spieler wesentlich verbesserte Gewinnplan und die verstärkten Strafbestimmungen für das Spielen in auswärtigen Lotterien haben veranlaßt, daß die Lotterien nach preussischen Losen eine ungebührlich lebhaft ist. Da jedoch infolge der Lieberabgabe der Preussischen und Lübeck'scher Lotterie eine Vermehrung preussischer Lose stattgefunden hat, ist, wie wir hören, bei den hiesigen Einnehmern jetzt noch ein geringer Vorrat an Losen, zum Teil auch in kleinen Abschnitten, vorhanden, der jedoch auch schnell vergriffen sein wird. — Dieziehung der ersten Klasse beginnt am 7. Juli.

— Die Prachtvergrößerung der Bahnhöfe auf dem hiesigen Bahnhof ist, wie wir bereits berichteten, öffentlich ausgeschrieben worden. Die höchste Offerte betrug 21 995 Mark, die niedrigste 10 307 Mark. Wie uns jetzt mitgeteilt wird, hat für das niedrige Gebot Herr W. K. Meißner die Ausführung des Auftrages erhalten.

— Konturschulden. Ueber das Vermögen des Hlrmarchen Rudolf Hüttinger hierorts, Hofstraße Nr. 4 (Wohlfühlhof Platzgeyerstraße Nr. 55), ist am 27. Juni c. d. Konkursverfahren eröffnet worden. Der Kaufmann Ferdinand Wagner von hier ist zum Konkursverwalter ernannt.

— Zoologischer Garten.

Am 5. Juli, also vom Mittwoch nächster Woche ab, wird auf einige Zeit die „Pflanzenhalle“ geschlossen. Die im Jahre 1902 im Berlin Zoologischen Garten als „Berliner Hausierpflanzschule“ gegründet wurde, in unserem Garten zu sehen sein. Herr Heemann kommt jedoch aus Paris, wo er einen gewaltigen Bestand gefunden hat und wird von hier aus nach New-York abfahren, um voraussichtlich mehrere Jahre lang in Amerika zu bleiben. Neben ihm Herr Saemann in Begleitung, um im Winter nicht völlig brach zu liegen, mit seiner Schule auch in Spezialitäten-Exponate aufzutreten und auch Folge hatte ja bereits das Bild, ihn kurze Zeit im Apollo-Theater zu bewundern. Die ganze Art Saemanns die Tiere und ihr Können dem Publikum vorzuführen, ist aber nicht auf eine Saisonbesetzung mit Wartungszwecken beschränkt, vielmehr werden seine Vorstellungen unter freiem Himmel stattfinden. Auch bei dieser Schaustellung bleiben die Eintrittspreise des Gartens unverändert, und nur für etwaige Stühle ist ein geringer Zuzug zu zahlen. — Am morgigen Freitag wird nachmittags und abends das 22. Ulfestkonzert, ausgeführt vom Württembergischen, statt. Von der Veranstaltung des nachfolgenden Konzertes mußte aus verschiedenen Gründen Abstand genommen werden.

— Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Am geschäftlichen Teile der letzten Sitzung wurde beschlossen, die geplante Beschäftigung der Sammlung des mineralogischen Instituts vom 1. Juli auf Mittwoch, den 5. Juli, nachmittags 10 Uhr zu verlegen. Am wissenschaftlichen Teile sprach Herr Geheimrat Professor Dr. v. Fritz über neuere Ergebnisse der Forschung in bezug auf die Bodenverhältnisse der Stadt Halle. Dem Stoff zur näheren Durchforschung des betaminalischen Bodens haben, namentlich seit 1891, die hiesigen Tiefbauarbeiten in den Straßen, Gärten, und weitere Aufschlüsse werden vermehrt durch die im Bau befindliche Kanalanlage erfolgen. Wenn auch den Bodenverhältnissen nicht mehr die wichtige Stellung in der Hygiene zukommt, die ihnen vor der Einrichtung der Wasserwerke zukam, so ist doch andererseits die Bodenbeschaffenheit durch die Natur des Bodens mitbestimmt, und niedrige Anlagen, von allen Faktoren, sind von dem Grade der Bodenbeschaffenheit direkt abhängig — ein nicht zu unterschätzender hygienischer Faktor. Wissenschaftliche Interesse bietet die Erforschung der Bodenbeschaffenheit genug. So ist die Frage nach der Herkunft der verschiedenen Tone erst in jüngerer Zeit vom Vortrage des Herrn Prof. Dr. v. Fritz in der Halle, dem 5. Juli, nachmittags 10 Uhr zu verlegen. Am wissenschaftlichen Teile sprach Herr Geheimrat Professor Dr. v. Fritz über neuere Ergebnisse der Forschung in bezug auf die Bodenverhältnisse der Stadt Halle. Dem Stoff zur näheren Durchforschung des betaminalischen Bodens haben, namentlich seit 1891, die hiesigen Tiefbauarbeiten in den Straßen, Gärten, und weitere Aufschlüsse werden vermehrt durch die im Bau befindliche Kanalanlage erfolgen. Wenn auch den Bodenverhältnissen nicht mehr die wichtige Stellung in der Hygiene zukommt, die ihnen vor der Einrichtung der Wasserwerke zukam, so ist doch andererseits die Bodenbeschaffenheit durch die Natur des Bodens mitbestimmt, und niedrige Anlagen, von allen Faktoren, sind von dem Grade der Bodenbeschaffenheit direkt abhängig — ein nicht zu unterschätzender hygienischer Faktor. Wissenschaftliche Interesse bietet die Erforschung der Bodenbeschaffenheit genug. So ist die Frage nach der Herkunft der verschiedenen Tone erst in jüngerer Zeit vom Vortrage des Herrn Prof. Dr. v. Fritz in der Halle, dem 5. Juli, nachmittags 10 Uhr zu verlegen. Am wissenschaftlichen Teile sprach Herr Geheimrat Professor Dr. v. Fritz über neuere Ergebnisse der Forschung in bezug auf die Bodenverhältnisse der Stadt Halle. Dem Stoff zur näheren Durchforschung des betaminalischen Bodens haben, namentlich seit 1891, die hiesigen Tiefbauarbeiten in den Straßen, Gärten, und weitere Aufschlüsse werden vermehrt durch die im Bau befindliche Kanalanlage erfolgen. Wenn auch den Bodenverhältnissen nicht mehr die wichtige Stellung in der Hygiene zukommt, die ihnen vor der Einrichtung der Wasserwerke zukam, so ist doch andererseits die Bodenbeschaffenheit durch die Natur des Bodens mitbestimmt, und niedrige Anlagen, von allen Faktoren, sind von dem Grade der Bodenbeschaffenheit direkt abhängig — ein nicht zu unterschätzender hygienischer Faktor. Wissenschaftliche Interesse bietet die Erforschung der Bodenbeschaffenheit genug. So ist die Frage nach der Herkunft der verschiedenen Tone erst in jüngerer Zeit vom Vortrage des Herrn Prof. Dr. v. Fritz in der Halle, dem 5. Juli, nachmittags 10 Uhr zu verlegen.

Wichtig für den Reisebedarf der Damen!

Preise sind herabgesetzt

- Staubmäntel ■ Jacken-Kostüme ■ Fertige Kleider ■ Jacketts ■ Kragen ■ Umhänge ■ Blusen aller Art ■ Kindersachen ■ Kleiderröcke lang und fussfrei, eine grosse Partie, neueste Schnitte.

Spezialhaus Geschw. Löwendahl.



Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 29. Juni.

Table listing bank firms and their shares with columns for 'Kurs', 'Verf.', 'Zins', and 'Wart.'. Includes entries like 'Mellische Bank', 'Halleische Bank', 'Halleische Sparkasse', etc.

Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Berlin, 29. Juni. Auf Grund der letzten ausländischen Marktwerte...

Im Hinblick auf die gestrige gute Haltung der Aufsaugen, namentlich von Paris und London, eröffnete die Börse in guterlicher Stimmung...

Preisnotierungen für Kuxe am 29. Juni.

Table with columns for 'Kuxe', 'Preis', 'Waren', 'Koggen', 'Getrie', 'Safet', 'Getzen'. Lists various types of securities and their prices.

Bemerkungen: 1) 200 Zentner, 2) 610 kg, 3) 250 kg, 4) unberlefen, 5) berlefen.
Stroh: Halbschiffel (Stroh) 4,00-4,20 (lang), 3,20-3,40 (kurz), etc.

Belegung in Rhein-Port amerikanische Rohstoffe, namentlich Baumwolle, die um 1 1/2 Proz. höher einsetzten. Um ferner die...

Preisnotierungen für Kuxe am 29. Juni.

Table with columns for 'Kuxe', 'Preis', 'Waren', 'Koggen', 'Getrie', 'Safet', 'Getzen'. Lists various types of securities and their prices.

Preis pro 100 Kilogramm

Table with columns for 'Kuxe', 'Preis', 'Waren', 'Koggen', 'Getrie', 'Safet', 'Getzen'. Lists various types of securities and their prices.

Bemerkungen: 1) 200 Zentner, 2) 610 kg, 3) 250 kg, 4) unberlefen, 5) berlefen.
Stroh: Halbschiffel (Stroh) 4,00-4,20 (lang), 3,20-3,40 (kurz), etc.

Wienmärkte.

Bericht der Handelskammer für die Provinz Sachsen über täglich erzielte Getreidepreise nach Lebendgewicht am 29. Juni 1905.

Table with columns for 'Preis', 'Warengattung', 'Zuschlagskoeffizient', 'Preis pro 50kg', 'Lebendgewicht'. Lists various grain types and their prices.

1 mittel nach Witten, 2 mittel, Eisenberg und Charlottenburg, 3 gut nach Wittenberg, 4 1. Qualität Wittenberg, 5 gut nach Wittenberg.

1. Bericht, 28. Juni. (Nur in dem geringen Reichmarkt) waren aufgetrieben 33 Pferde, 17 Schweine und 20 Stiere. Die...

Tages-Marktbörse.

1. Stier, 2. Stier. Hier wurden heute die ersten Heubrütfestungen zum Verkauf gebracht. Der Zentner wurde mit 5,50 M bezahlt...

Chicago, 28. Juni, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekammerten Notierungen sind vom 27. Juni.) Weizen...

\*) Tendenz Weizen: fest.
\*) Tendenz Mais: schwächer.

Ankündigungen.

Magdeburg, den 29. Juni. (Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kornzucker etc., von 88° Brix, 11,10-11,15. Tendenz: schwach.

Warenbericht.
Kornzucker etc., von 88° Brix, 11,10-11,15. Tendenz: schwach.

Magdeburg, den 29. Juni. (Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kornzucker etc., von 88° Brix, 11,10-11,15. Tendenz: schwach.

Warenbericht.
Kornzucker etc., von 88° Brix, 11,10-11,15. Tendenz: schwach.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 29. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Large table listing various stock and bond prices under categories like 'Wechsel-Kurse', 'Eisenbahn-Aktien', 'Geldsorten', 'Deutsche Anleihen', 'Schiffahrts-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Pfandbriefe', 'Ankündigungen Staatspapiere', 'Brauerei-Aktien', 'Industrie-Papiere', 'Aktien'.

Schluss-Kurse.

Table listing closing prices for various securities and commodities.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 29. Juni, 1 Uhr nachm.

Table listing stock prices from the Leipzig exchange.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eisleben. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkauf etc.

# Bilanz der Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Wallwitz-Wettin a. S. per 31. Dezember 1904.

| Aktiva.                              |    |    |    | Passiva.                        |    |    |    |
|--------------------------------------|----|----|----|---------------------------------|----|----|----|
| U. S.                                | M. | S. | M. | U. S.                           | M. | S. | M. |
| <b>U. S. Eisenbahn-Bau-Konto:</b>    |    |    |    | <b>Per Aktien-Kapital-Konto</b> |    |    |    |
| Bauausgabe am 31./12. 1903           |    |    |    | „ Erneuerungsfonds-Konto:       |    |    |    |
| 908 692 16                           |    |    |    | Verband am 1./1. 1904           |    |    |    |
| 46 284 49                            |    |    |    | Zinsen aus 1903                 |    |    |    |
| 954 976 65                           |    |    |    | Rücklage pro 1904               |    |    |    |
| „ Effekten-Konto:                    |    |    |    | Spezial-Reservefonds-Konto:     |    |    |    |
| 1. Eigene Aktien                     |    |    |    | Verband am 1./1. 1904           |    |    |    |
| 40 000 00                            |    |    |    | Zinsen aus 1903                 |    |    |    |
| 2. Sinterlag                         |    |    |    | Rücklage pro 1904               |    |    |    |
| a. Regierungsbau-Kasse in Merseburg  |    |    |    | 75 00                           |    |    |    |
| b. Provinzial-Haupt-Kasse            |    |    |    | 1 200 80                        |    |    |    |
| c. Eisenbahn-Haupt-Kasse Magdeburg   |    |    |    | 1 26 18                         |    |    |    |
| 2 977 50                             |    |    |    | 13 986 80                       |    |    |    |
| „ Gesellschafts-Kassa-Konto          |    |    |    | Verband am 1./1. 1904           |    |    |    |
| 175 49                               |    |    |    | Zinsen aus 1903                 |    |    |    |
| „ Betriebs-Kassa-Konto               |    |    |    | Rücklage pro 1904               |    |    |    |
| 480 95                               |    |    |    | 890 00                          |    |    |    |
| Debitoren:                           |    |    |    | 1 255 50                        |    |    |    |
| 1. Landtch. Bank der Provinz Sachsen |    |    |    | Gewinn und Verlust-Konto:       |    |    |    |
| 59 800 00                            |    |    |    | Reingewinn                      |    |    |    |
| 2. Sparkasse des Saalkreises         |    |    |    | 23 752 10                       |    |    |    |
| 3. Stadt Wettin                      |    |    |    | 1 490 57                        |    |    |    |
| 1 222 15                             |    |    |    | 1 072 197 46                    |    |    |    |
| 115 35                               |    |    |    | 61 187 50                       |    |    |    |
| „ Betriebs-Verwaltung-Konto:         |    |    |    | Materialien                     |    |    |    |
| 1 490 57                             |    |    |    | 1 072 197 46                    |    |    |    |

# Gewinn- und Verlust-Rechnung der Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Wallwitz-Wettin a. S. per 31. Dezember 1904.

| Verluste.                          |    |    |    | Gewinne.                           |    |    |    |
|------------------------------------|----|----|----|------------------------------------|----|----|----|
| U. S.                              | M. | S. | M. | U. S.                              | M. | S. | M. |
| <b>U. S. Geschäftskosten-Konto</b> |    |    |    | <b>Per Gewinn-Vortrag aus 1903</b> |    |    |    |
| Erneuerungsfonds-Konto             |    |    |    | 2 206 28                           |    |    |    |
| Rücklage pro 1904                  |    |    |    | 4 047 50                           |    |    |    |
| Spezialreservefonds-Konto          |    |    |    | 126 18                             |    |    |    |
| Rücklage pro 1904                  |    |    |    | 1 255 50                           |    |    |    |
| Bilanzreservefonds-Konto           |    |    |    | 23 752 10                          |    |    |    |
| Rücklage pro 1904                  |    |    |    | 23 400 00                          |    |    |    |
| Reingewinn                         |    |    |    | 352 10                             |    |    |    |
| 2 1/2 % Dividende                  |    |    |    | 31 887 56                          |    |    |    |
| Gewinn-Vortrag auf neue Rechnung   |    |    |    | 31 887 56                          |    |    |    |

Wettin, im Juni 1905.  
Der Vorstand der Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft Wallwitz-Wettin.  
Hünckle. Schade.  
Halle, im Juni 1905.  
Gegen die vorgelegte Rechnung und Bilanz haben wir nichts zu erinnern gefunden.  
Der Aufsichtsrat.  
von Kroszig, Vorsitzender.

**Bekanntmachung.**  
Die Gewinnanteilscheine für 1904 werden von unserer Gesellschaftskasse bei Herrn Hünckle, Wettin, und von der Landchaftskassenbank der Provinz Sachsen zu Halle a. S. eingelöst.  
Wettin, den 28. Juni 1905.  
Kleinbahn-Aktiengesellschaft Wallwitz-Wettin.  
Der Vorstand.  
Hünckle. Schade.

**Reclams Universal-Bibliothek** (7980)  
A Nummer 20 Pfg.  
Größtes Lager bei K. Pritschow, Bernburgerstr. 28.  
Führer, Stadtpläne etc. von Halle, Leipzig, Dresden, Berlin, Katern v. Harz, Kynhäuser etc.  
**Fahren**  
Reinecke, Hannover.  
Atelier f. künstl. Zähne

**Bettfedern-Reinigung**  
Elektrisch Gasheizung  
Inhaber: Otto Burkhardt, Gr. Märkerstrasse 17.  
**Personen, die verkauft werden.**  
**Tiefbohrung.**  
Unternehmer für Tiefbohrung bis 30 m Tiefe. Bodenuntersuchung feinerer Fläche im Selbsthohr. Preise gemäß. Offerten mit Briefen sub Z. e. 532 an die Expedition dieser Zeitung. (9128)  
**Vertreter gesucht.**  
Wegen Abgabe der dortigen Agentur unseres langjähr. Vertreters in Halle a. S. beauftragten wir die Agentur anderweitig neu zu besetzen. (9178)  
Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- u. Rentenversicherungsverein a. S.  
Der General-Agentur C. Krüger, Magdeburg, Königgräberstrasse 16, part.

**Christophlad**  
als Fußbodenanstrich bestens bewährt. (6651)  
Sofort trocken u. geruchlos, von jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und granitartig.  
In Halle a. S.: Heilmold & Co., M. Walcottgott Nachf.  
Die hart arbeitenden und oft so roh behandelten Zugtiere seien dem Schutze des Publikums empfohlen.

**Suche 1. Juli noch:**  
1 gebil. Verwalter b. 500 Mk.  
1 allen. Verwalter b. 450 Mk.  
1 allen. Verwalter b. 400 Mk.  
1 läng. Verwalter b. 300 Mk.  
Berf. Schrift. erwünscht.  
**Binneweiss, Inh. Friedr. Carels, Stellvertreter, Sternstrasse 11, I.** (9162)  
Zum 1. August oder früher jüngerer, verheirateter Beamter, in Selbstverpflichtung und Durchführung erfahren, für den Eisenbahnbau bei Doberitz gesucht. (9174)  
Wiesand, Sgl. Sandrat, Zwenbohrer, Lorgau a. E.

**Suche zum 1. Juli noch:**  
1 gebil. Verwalter b. 500 Mk.  
1 allen. Verwalter b. 450 Mk.  
1 allen. Verwalter b. 400 Mk.  
1 läng. Verwalter b. 300 Mk.  
Berf. Schrift. erwünscht.  
**Binneweiss, Inh. Friedr. Carels, Stellvertreter, Sternstrasse 11, I.** (9162)  
Zum 1. August oder früher jüngerer, verheirateter Beamter, in Selbstverpflichtung und Durchführung erfahren, für den Eisenbahnbau bei Doberitz gesucht. (9174)  
Wiesand, Sgl. Sandrat, Zwenbohrer, Lorgau a. E.

**Suche zum 1. Juli noch:**  
1 gebil. Verwalter b. 500 Mk.  
1 allen. Verwalter b. 450 Mk.  
1 allen. Verwalter b. 400 Mk.  
1 läng. Verwalter b. 300 Mk.  
Berf. Schrift. erwünscht.  
**Binneweiss, Inh. Friedr. Carels, Stellvertreter, Sternstrasse 11, I.** (9162)  
Zum 1. August oder früher jüngerer, verheirateter Beamter, in Selbstverpflichtung und Durchführung erfahren, für den Eisenbahnbau bei Doberitz gesucht. (9174)  
Wiesand, Sgl. Sandrat, Zwenbohrer, Lorgau a. E.

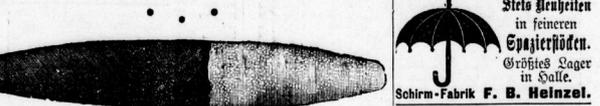
**Suche zum 1. Juli noch:**  
1 gebil. Verwalter b. 500 Mk.  
1 allen. Verwalter b. 450 Mk.  
1 allen. Verwalter b. 400 Mk.  
1 läng. Verwalter b. 300 Mk.  
Berf. Schrift. erwünscht.  
**Binneweiss, Inh. Friedr. Carels, Stellvertreter, Sternstrasse 11, I.** (9162)  
Zum 1. August oder früher jüngerer, verheirateter Beamter, in Selbstverpflichtung und Durchführung erfahren, für den Eisenbahnbau bei Doberitz gesucht. (9174)  
Wiesand, Sgl. Sandrat, Zwenbohrer, Lorgau a. E.

**Suche zum 1. Juli noch:**  
1 gebil. Verwalter b. 500 Mk.  
1 allen. Verwalter b. 450 Mk.  
1 allen. Verwalter b. 400 Mk.  
1 läng. Verwalter b. 300 Mk.  
Berf. Schrift. erwünscht.  
**Binneweiss, Inh. Friedr. Carels, Stellvertreter, Sternstrasse 11, I.** (9162)  
Zum 1. August oder früher jüngerer, verheirateter Beamter, in Selbstverpflichtung und Durchführung erfahren, für den Eisenbahnbau bei Doberitz gesucht. (9174)  
Wiesand, Sgl. Sandrat, Zwenbohrer, Lorgau a. E.

## Bankhaus Friedmann & Co.

Halle a. S., Poststrasse 2.  
Wir sind Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekbank (Meiningen) - 4% bis 1914 unkündbar - (in Meiningen mündelsicher) Deutschen Hypothekbank (Berlin) - 4% bis 1914 unkündbar - Preussischen Bodenkredit-Bank - 4% bis 1915 unkündbar - sowie anderer guter Hypothekbanken und geben diese Pfandbriefe, wie auch diverse mündelsichere Stadtanleihen **kostenfrei** ab. (9168)  
Stahlkammerfächer unter Selbstverschluss der Mieter stehen bei mässiger Berechnung zur Verfügung.  
**Bankhaus Friedmann & Co., Halle a. S., Poststr. 2.**

„Wendt's Patent-Cigarren sind für empfindliche Raucher die gesundheitsdienlichsten Tabakfabrikate der Gegenwart.“  
Dr. G. v. Lagerheim, Professor an der Universität Stockholm.



Wendt's Patent-Cigarren No. 5A, Perfectos, 100 Stück 6 Mark. Eine in dieser Preislage besonders beliebte Sorte. Unter Garantie der Zurücknahme auf Kosten der Fabrik, wenn Cigarren nicht durchaus befriedigen.  
Absorption des Nicotins und der giftigen Verbrennungsgase. Nach dem Geheimen Hofrat Universitäts-Professor Dr. med. Hugo Gerold.

**Wendts Patent-Cigarren**  
D. R. P. 145727  
D. R. P. 66848  
nach Universitäts-Professor Dr. H. Thoms-Berlin.  
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen Geschmacksrichtungen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Broschüre gratis.  
Wendts's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 129.

**Wendts's Cigarren**  
D. R. P. 145727  
D. R. P. 66848  
nach Universitäts-Professor Dr. H. Thoms-Berlin.  
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen Geschmacksrichtungen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Broschüre gratis.  
Wendts's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 129.

**Wendts's Cigarren**  
D. R. P. 145727  
D. R. P. 66848  
nach Universitäts-Professor Dr. H. Thoms-Berlin.  
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen Geschmacksrichtungen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Broschüre gratis.  
Wendts's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 129.

**Wendts's Cigarren**  
D. R. P. 145727  
D. R. P. 66848  
nach Universitäts-Professor Dr. H. Thoms-Berlin.  
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen Geschmacksrichtungen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Broschüre gratis.  
Wendts's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 129.

**Wendts's Cigarren**  
D. R. P. 145727  
D. R. P. 66848  
nach Universitäts-Professor Dr. H. Thoms-Berlin.  
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen Geschmacksrichtungen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Broschüre gratis.  
Wendts's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 129.

**Wendts's Cigarren**  
D. R. P. 145727  
D. R. P. 66848  
nach Universitäts-Professor Dr. H. Thoms-Berlin.  
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen Geschmacksrichtungen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Broschüre gratis.  
Wendts's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 129.

**Wendts's Cigarren**  
D. R. P. 145727  
D. R. P. 66848  
nach Universitäts-Professor Dr. H. Thoms-Berlin.  
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen Geschmacksrichtungen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Broschüre gratis.  
Wendts's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 129.

**Wendts's Cigarren**  
D. R. P. 145727  
D. R. P. 66848  
nach Universitäts-Professor Dr. H. Thoms-Berlin.  
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen Geschmacksrichtungen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Broschüre gratis.  
Wendts's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 129.

**Wendts's Cigarren**  
D. R. P. 145727  
D. R. P. 66848  
nach Universitäts-Professor Dr. H. Thoms-Berlin.  
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen Geschmacksrichtungen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Broschüre gratis.  
Wendts's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 129.

**Wendts's Cigarren**  
D. R. P. 145727  
D. R. P. 66848  
nach Universitäts-Professor Dr. H. Thoms-Berlin.  
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen Geschmacksrichtungen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Broschüre gratis.  
Wendts's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 129.

**Wendts's Cigarren**  
D. R. P. 145727  
D. R. P. 66848  
nach Universitäts-Professor Dr. H. Thoms-Berlin.  
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen Geschmacksrichtungen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Broschüre gratis.  
Wendts's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 129.

**Wendts's Cigarren**  
D. R. P. 145727  
D. R. P. 66848  
nach Universitäts-Professor Dr. H. Thoms-Berlin.  
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen Geschmacksrichtungen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Broschüre gratis.  
Wendts's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 129.

Zur meinen Schwager, Bauernsohn, tüchtiger Landw., 27 Jahre alt, mit 20 000 Mk. Vermögen, später noch ev. daselbe, suche  
**Einheiratung**  
in Landwirthschaft resp. ähnliche Betriebe. Annonc. zweifach. Gefl. Anmerkungen unter Z. g. 536 an die Exped. d. Bl. 19171



Stets Benutzen in feineren Engländerhöfen. Größtes Lager in Halle.  
Schirm-Fabrik F. B. Heinzel.

**ff. Oliven-Oel,**  
der Flasche 1,25 Mk.  
**A. Krantz Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 11, Fernspr. 2064.  
5 % Rabatt. 19164

**Familiennachrichten.**  
Verlobt: Hl. Wiese Roesner mit Hrn. Ingenieur Richard Schläpman (Dresden-Berlin). Hl. Clara Helke mit Hrn. Apotheker Arthur Taubert (Mietzenburg-Bochsumth-Steinfelde-Rub). Hl. Berta Krauel mit Hrn. Gustav Garbe (Magdeburg-Luedduburg). Hl. Silbergard Müller mit Hrn. Seminarlehrer Arthur Stübner (Dresden-Bismarck).

Verlobt: Hl. Wiese Roesner mit Hrn. Ingenieur Richard Schläpman (Dresden-Berlin). Hl. Clara Helke mit Hrn. Apotheker Arthur Taubert (Mietzenburg-Bochsumth-Steinfelde-Rub). Hl. Berta Krauel mit Hrn. Gustav Garbe (Magdeburg-Luedduburg). Hl. Silbergard Müller mit Hrn. Seminarlehrer Arthur Stübner (Dresden-Bismarck).

Verlobt: Hl. Wiese Roesner mit Hrn. Ingenieur Richard Schläpman (Dresden-Berlin). Hl. Clara Helke mit Hrn. Apotheker Arthur Taubert (Mietzenburg-Bochsumth-Steinfelde-Rub). Hl. Berta Krauel mit Hrn. Gustav Garbe (Magdeburg-Luedduburg). Hl. Silbergard Müller mit Hrn. Seminarlehrer Arthur Stübner (Dresden-Bismarck).

Verlobt: Hl. Wiese Roesner mit Hrn. Ingenieur Richard Schläpman (Dresden-Berlin). Hl. Clara Helke mit Hrn. Apotheker Arthur Taubert (Mietzenburg-Bochsumth-Steinfelde-Rub). Hl. Berta Krauel mit Hrn. Gustav Garbe (Magdeburg-Luedduburg). Hl. Silbergard Müller mit Hrn. Seminarlehrer Arthur Stübner (Dresden-Bismarck).

Verlobt: Hl. Wiese Roesner mit Hrn. Ingenieur Richard Schläpman (Dresden-Berlin). Hl. Clara Helke mit Hrn. Apotheker Arthur Taubert (Mietzenburg-Bochsumth-Steinfelde-Rub). Hl. Berta Krauel mit Hrn. Gustav Garbe (Magdeburg-Luedduburg). Hl. Silbergard Müller mit Hrn. Seminarlehrer Arthur Stübner (Dresden-Bismarck).

Verlobt: Hl. Wiese Roesner mit Hrn. Ingenieur Richard Schläpman (Dresden-Berlin). Hl. Clara Helke mit Hrn. Apotheker Arthur Taubert (Mietzenburg-Bochsumth-Steinfelde-Rub). Hl. Berta Krauel mit Hrn. Gustav Garbe (Magdeburg-Luedduburg). Hl. Silbergard Müller mit Hrn. Seminarlehrer Arthur Stübner (Dresden-Bismarck).

Verlobt: Hl. Wiese Roesner mit Hrn. Ingenieur Richard Schläpman (Dresden-Berlin). Hl. Clara Helke mit Hrn. Apotheker Arthur Taubert (Mietzenburg-Bochsumth-Steinfelde-Rub). Hl. Berta Krauel mit Hrn. Gustav Garbe (Magdeburg-Luedduburg). Hl. Silbergard Müller mit Hrn. Seminarlehrer Arthur Stübner (Dresden-Bismarck).

Verlobt: Hl. Wiese Roesner mit Hrn. Ingenieur Richard Schläpman (Dresden-Berlin). Hl. Clara Helke mit Hrn. Apotheker Arthur Taubert (Mietzenburg-Bochsumth-Steinfelde-Rub). Hl. Berta Krauel mit Hrn. Gustav Garbe (Magdeburg-Luedduburg). Hl. Silbergard Müller mit Hrn. Seminarlehrer Arthur Stübner (Dresden-Bismarck).

Verlobt: Hl. Wiese Roesner mit Hrn. Ingenieur Richard Schläpman (Dresden-Berlin). Hl. Clara Helke mit Hrn. Apotheker Arthur Taubert (Mietzenburg-Bochsumth-Steinfelde-Rub). Hl. Berta Krauel mit Hrn. Gustav Garbe (Magdeburg-Luedduburg). Hl. Silbergard Müller mit Hrn. Seminarlehrer Arthur Stübner (Dresden-Bismarck).

Verlobt: Hl. Wiese Roesner mit Hrn. Ingenieur Richard Schläpman (Dresden-Berlin). Hl. Clara Helke mit Hrn. Apotheker Arthur Taubert (Mietzenburg-Bochsumth-Steinfelde-Rub). Hl. Berta Krauel mit Hrn. Gustav Garbe (Magdeburg-Luedduburg). Hl. Silbergard Müller mit Hrn. Seminarlehrer Arthur Stübner (Dresden-Bismarck).

Verlobt: Hl. Wiese Roesner mit Hrn. Ingenieur Richard Schläpman (Dresden-Berlin). Hl. Clara Helke mit Hrn. Apotheker Arthur Taubert (Mietzenburg-Bochsumth-Steinfelde-Rub). Hl. Berta Krauel mit Hrn. Gustav Garbe (Magdeburg-Luedduburg). Hl. Silbergard Müller mit Hrn. Seminarlehrer Arthur Stübner (Dresden-Bismarck).



